



# Koppler Modellsportclub

Obmann: Peter Fuchs Lämmererweg 2-5321 Koppl  
Tel. Nr.: 0664/45 31 355

---

## Die endlose Geschichte der KMC - Ritter

### Episode II

#### Der Schwabenfeldzug

Nach wochenlangen Vorbereitungen auf die Schlacht zu Neuffen, warteten wir nur mehr auf den richtigen Zeitpunkt um zuzuschlagen. Am 08. Feb.2008 war es dann soweit. Die Vorzeichen waren günstig und so zogen wir unter tosenden Applaus der Koppler Meute und Winke-Winke der Burgfräulein ab Richtung Neuffen, um den Schwaben kräftig aufs Maul zu hauern.

Wir mussten bald weg, denn die Anreise ins Schwabenland ist beschwerlich und lang. Geprägt von fast 5 H Anfahrt durch feindliche Gebiete, wie Baustellen, Staus und Unfällen (und a paar Bier) kamen wir dann zu dem Platz der für 2 Tage als Schlachtfeld auserkoren war und an dem sich große Kämpfe abspielen würden.

Der erste Kampf wurde gleich noch in der ersten Nacht zwischen Ritter Peter, Ritter Wolfgang und Ritter Willy ausgetragen.

Das erklärte Ziel war „Schlaf“: jeder musste versuchen zu schlafen und dabei die anderen mittels Schnarchgeräuschen, (eigentlich müsste es heißen „Schnarchgeschreien“) so lange wie möglich am Schlafen zu hindern.

Ein eindeutiger Sieger konnte nicht gekürt werden, da alle 3 das Spiel sehr gut beherrschten und keiner von uns wirklich schlief.

Im Morgengrauen hörten wir dann mit dem Schlafspiel auf, denn uns war ein neues Spiel eingefallen.

Wer kann sich auf 0,3 m<sup>2</sup> in einem Waschbecken duschen und die Zähne putzen, wenn neben dir der Donnerbalken bis zum Himmel stinkt.

Die Schlacht zu Neuffen musste fast verschoben werden, da es nur 2 Klos gab und ca. 200 Ritter gleichzeitig ihre Wasserpfeifen loswerden mussten.

Nachdem dies alles erledigt war, versuchten wir, uns auf die Schlachten vorzubereiten. Wir wussten nicht wie es uns im ersten Kampf ergehen würde denn wir hatten noch nie auf Teppich gekämpft.

Wir sind echte Letten\* Kämpfer, umso staubiger und rutschiger, desto besser und deshalb wussten wir nicht, ob unser Kriegssetup auf Teppich das Richtige ist.

Die Vorschlachten liefen dann mehr oder weniger gut für uns. Man konnte sehen, dass wir fast immer nur gegen uns selber kämpften, denn unsere Leistung war nahezu identisch. Wir reihten uns auf Platz 15+16+17 (von 19)im 4WD ein.

Ritter Willy kam in der Monsterwertung, (ja liebe Freunde, das ist die Klasse wo der Ritter zusätzlich zum Schwert, auch noch ein Monster freier Wahl mitnehmen darf) auf Platz 21( von 40).

Es waren aber nicht die Neuffner, die Ritter Willy so weit zurückwarfen, sondern Ritter aus dem Land hinter den sieben Bergen, bei den sieben Zwergen...der Schweiz.

Der typische Neuffner würde dass nie machen.

Der typische Neuffner ist ein liebenswürdiges Geschöpf, dem nichts aus der Ruhe bringt.

Immer ein kleines Späßle auf der Libbe und sehr mitfühlend.

Ein Beispiel: Damit wir Ritter uns während der Schlacht voll konzentrieren können, haben Sie nicht dazwischengeredet, keine Zeiten durchgesagt, oder Platzierung genannt.

Nur eines haben sie gesagt: Alle Fahrer fertig !

Was ich auch toll finde, ist, dass sie versucht haben die Stimmung nicht zu pushen, denn dann wäre für Fahrer und Zuschauer der Adrenalinpegel ins Unermessliche gestiegen und es wäre auch noch spannend geworden, bzw. hätten die Zuschauer gewusst, welcher Fahrer wo und auf welcher Platzierung fährt, und das hätte ich nervlich nicht gepackt.

Sehr lobenswert ist die Organisation von gratis Übernachtungsmöglichkeit und der Jause in der Früh!!!

Allerdings hat es mich schon sehr gewundert, als ich ein Wasser bestellt habe und Sprudel bekommen habe. Wir in Koppl verwenden Sprudel als Treibstoff für Fahrzeuge, Stromaggregate und dergleichen. Nachdem ich jetzt weiß, dass die Neuffner Sprudel trinken, erklärt sich vielleicht ihre Gelassenheit.

In den Finalkämpfen ging´s dann so richtig zur Sache.

Wir konnten uns im 4WD erfolgreich wehren, dass die letzten 2 Fahren nicht auch noch an uns vorbei gingen.

4 WD: Wolfi auf 15, Willy auf 16. Peter auf 17

In der Klasse mit den Monstern, hatten die Schweizer unglaublich große, riesige, extrem furcht einflößende Monster dabei, so das sich mein kleines Monsterlein hinter den Sprüngen versteckte und nicht kämpfen wollte. Und ich Allein konnte gegen die beiden nichts ausrichten.

Deshalb: Monster Willy auf 23

Zusammenfassend kann ich sagen, dass es sehr nett war bei den Schwaben, die die 2 Tage gut im Griff hatten, dass es sehr nette Gespräche mit den anderen Rittern (speziell aus Inzell und Gschwendt) gab, aber das für uns die Platzierung nicht zufrieden stellend ist.( der Ehrgeiz is a Sau)

Folgender Satz trifft es ganz gut.

„Wir zogen aus mit bunten Wimpeln und kehrten Heim mit wunden Pimpeln ! “

Der Schwabenfeldzug ist vorbei und wir sehen uns bei der nächsten Schlacht, dann aber auf einer gscheiden Letten\* damit wir wieder an der Front fighten können.

Euer Willy

\* Letten    Lehmartiges Material welches sehr gern als Fahrbahnbelag benutzt wird, weil es extrem schwer aufzubringen ist, eine sehr rutschige Fahrbahnoberfläche herstellt, bei einem Platzregen davonschwimmt und sich bestens dazu eignet Motoren, Regler, Kugellager und Differenziale zu vernichten.